

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Ausgangssituation.....	2
2.1. Der Betrieb.....	2
2.2. Der Auszubildende.....	2
2.3. Ort der Unterweisung	3
2.4. Unterweisungszeitpunkt und Dauer.....	3
2.4.1. Zeitpunkt.....	3
2.4.2. Dauer.....	3
2.5. Allgemeine Vorschriften.....	4
3. Unterweisung.....	4
3.1. Thema.....	4
3.2. Verankerung Ausbildungsordnung.....	4
3.3. Inhalt der Unterweisung.....	5
3.3.1. Schritt 1. Unterschied Daunen und Federn.....	5
3.3.2. Schritt 2. Unterschied Wasser-, Landgeflügel und „andere Elemente“	6
3.3.3. Schritt 3. Die „Klassen“ der Kennzeichnung.....	7
3.3.4. Schritt 4. Warum wird diese Kennzeichnung benötigt?.....	7
3.4. Zergliederung.....	8
3.5. Arbeitsmittel.....	9
4. Methodisches Konzept: Lehrgespräch.....	9
4.1. Lehrgespräch.....	9
4.1.1. Allgemein.....	9
4.1.2. Vorteile.....	9
4.1.3. Lernzielkontrolle.....	10
4.2. Lernziele.....	10
4.2.1. Richtlernziel.....	10
4.2.2. Groblernziel.....	10
4.2.3. Feinlernziel.....	10
4.3. Lernzielbereiche.....	11
4.3.1. Kognitiv.....	11
4.3.2. Affektiv.....	11
4.3.3. Psychomotorisch.....	11
5. Merkblatt.....	12

1. Unterweisung

1.1. Thema

Der Grund dieser Unterweisung ist dem Auszubildenden die Relevanz von Kennzeichnungen klar zumachen. Dies geschieht am Beispiel von Daunen & Federn, die in unserem Betrieb den größten Teil der Produkte betrifft.

1.2. Verankerung Ausbildungsordnung

In der entsprechenden Ausbildungsordnung der Ausbildung zum Industriekaufmann findet man unter 4.2 a) den Punkt:

„Bedeutung von Qualitätsstandards und Zertifizierung als Leistungsmerkmal darstellen“

Dieses möchte ich anhand des Beispiels wie Daunen und Federn gekennzeichnet werden meinem Auszubildenden erklären.

1.3. Inhalt der Unterweisung

Folgend werden die einzelnen Schritte der Unterweisung ausgeführt und ausführlich erläutert.

1.3.1. Schritt 1. Unterschied Daunen und Federn

Der wohl größte **Unterschied zwischen Daunen und Federn ist der Kiel** bei der Feder (siehe linker Bildteil). Die Daune hingegen hat lediglich einen Punkt in der Mitte an der die Ärmchen zusammenlaufen, somit Kugelform.



Abbildung 1: Feder & Daune

Ein weiterer **Unterschied ist das Gewicht**. Dies macht bei einer einzelnen Daune oder Feder zwar keinen spürbaren Unterschied - ist aber z.B. auf eine ganze Decke gerechnet, ein großer Faktor.

Beispiel:

- Eine Winterdecke mit Daunen gefüllt: 700g
- Eine Winterdecke mit Federn gefüllt: 2500g

(Die Füllmenge wurde angepasst um die annähernd gleiche Wärmeleistung zu erreichen)

1.3.2. Schritt 2. Unterschied Wasser-, Landgeflügel und „andere Elemente“

Alle Daunen&Federn, die in Deutschland verkauft werden, müssen nach der DIN EN 12934 gekennzeichnet werden. Diese DIN Norm unterscheidet anhand der Geflügelart die Auszeichnung. Hier wird zwischen drei Arten unterschieden:

1. **Wassergeflügel:** Die wohl am beliebtesten und qualitativ hochwertigsten Füllungen sind die des Wassergeflügels. Hierzu zählen vor allem Gänse und Enten.



2. **Landgeflügel:** Sind eher die minderwertigen Füllungen. Im Prinzip wird alles was nicht Gans und Ente ist als Landgeflügel definiert. So z.B. Huhn, Pute, Truthahn



3. **Andere Elemente:** diese können aus folgendem bestehen:

- Gebrauchte Ware.
- Ware bei der die Herkunft nicht klar definiert werden kann.
- „Bruch und Flug“ (abgebrochenen Teile von Daunen & Federn)

1.3.3. Schritt 3. Die „Klassen“ der Kennzeichnung

Als weiteres wichtiges Element der Kennzeichnung ist die Definition der Klasse einer Füllung. Da im deutschen Fachhandel nur die Klassen 1-3 (insgesamt gibt es 7) relevant sind werde ich im folgenden nur auf diese eingehen.

Klasse	Anteil „andere Elemente“	Geflügelart
Klasse I	bis 5%	nur Wassergeflügel
Klasse II	zwischen 5% und 15%	
Klasse III	über 15%	

Über die Klassen werden jedoch nicht die Anteile zwischen Daunen & Federn definiert. Die Zusammensetzung der Füllung wird getrennt angegeben.

Anmerkungen:

- Die weiteren Klassen beziehen sich auf Landgeflügel.
- Nur bei Klasse III müssen die „anderen Elemente“ in der Auszeichnung mit angegeben werden.
- In unserem Betrieb wird **ausschließlich** die Klasse 1 verwendet.

1.3.4. Schritt 4. Warum wird diese Kennzeichnung benötigt?

Kennzeichnungen bzw. Qualitätsstandard sind gerade in unserer Branche sehr wichtig. Da der Kunde in den meisten Fällen die Füllung der Decke nicht sieht, muss er auf das Etikett vertrauen.

Weiter sind Kennzeichnungen nötig:

1. Sie machen Produkte vergleichbar
2. Sie dienen zur Verhinderung von Betrug
3. Sie machen eine Auswahl in webshops überhaupt möglich

1.4. Zergliederung

Schritt	Vorgehensweise	Ergebnis
Einleitung	Vorstellen des Betriebs und der Ausgangssituation.	Dies hilft um die Situation etwas aufzulockern.
Vorkenntnisse abfragen	Abfragen wie weit man an evtl. Vorkenntnisse zurückgreifen kann um an diese anzuknüpfen	Gegebenenfalls Vorkenntnisse in den späteren Schritten verknüpfen
Schritt 1	Abfrage ob der Unterschied zwischen Daunen & Federn bekannt ist. Dies kann anhand der Muster verdeutlicht werden.	So wird die Grundlage für diese Unterweisung deutlich gezeigt.
Teilzielkontrolle	Auszubildende kurz den Unterschied zwischen Daunen & Federn an Hand von Beispielen nennen lassen.	Daunen haben kein Kiel, Federn haben festen Kiel
Schritt 2	Grober Unterschied zwischen Land-, Wassergeflügel und „andere Elemente“ aufzei.	
Teilzielabfragen	Wo werden folgende Tiere eingeordnet? 1. Gans,Ente,Strauss,Pfau Was können die „andere Elemente“ sein?	Gans,Ente = Wassergeflügel Strauss,Pfau = Landgeflügel Andere Elemente = Kaputte Daunen und Federn
Schritt 3	Die Klassendefinition. Für uns sind nur die Klassen 1-3 relevant: <ul style="list-style-type: none"> ● Klasse 1: Anteil der „anderen Elemente“ unter 5% ● Klasse 2: Anteil über 5% bis zu 15% ● Klasse 3: Über 15% 	
Teilzielkontrolle	Was sagen die Abstufungen der einzelnen Klassen aus?	Je höher die Klasse desto höher die Anteile der „anderen Elementen“
Schritt 4	Warum sind nun diese Kennzeichnungen wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> ● Vergleichbarkeit für den Kunden ● Sicherheit über den Inhalt der Decke
Teilzielkontrolle	Welche Vorteile bringen die Kennzeichnungen?	
Lernzielkontrolle	Abfragen der gelernten Inhalte dieser Unterweisung	